

# Haushaltsrede für 2021 der Fraktion FW-BuB-FDP

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Herren Referenten und Geschäftsführer,  
Sehr geehrter Herr Felix,  
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich halte diese Haushaltsrede als stolze Fraktionsvorsitzende der Fraktion FW-BuB-FDP und vertrete hiermit auch die Interessen der beiden anderen Parteien.

Der Haushaltsentwurf und die im Nachhinein verhandelten **Unterstützungsfonds** sind in diesen Zeiten nicht nur eine Notlösung, sondern ein konstruktiver Vorschlag, in den wir *große Hoffnungen* für das sicherlich schwierige Jahr 2021 setzen.

*Große Hoffnungen*, dass wir das vielfältige Leben in allen Bereichen – ich spreche von den Vereinen, der Kultur, unserer Gastronomie, dem Einzelhandel – in unserer schönen Welterbestadt aufrecht erhalten und sogar noch weiter entwickeln können.

Die großzügige Bemessung der einzelnen Unterstützungsfonds gibt dem Stadtrat die Möglichkeit zu handeln und zu agieren.

Und dafür braucht es von uns allen eins:

**Kompromissbereitschaft!**

Wie schon Oscar Wilde sagte:

***"Im politischen Leben muss man früher oder später Kompromisse schließen."***

Für einige hier im Saal kommt dieser Moment vermeintlich sehr früh, nach allen Ambitionen und Versprechungen, die im Wahlkampf im letzten Jahr zu dieser Zeit gemacht wurden.

Wir sind uns aber der Verantwortung für unsere schöne Stadt bewusst – auch wenn unser prozentualer Anteil als Fraktion vergleichsweise gering ist.

Aber wir sind gewählt, um die Interessen ALLER Bürgerinnen, Bürger und Kinder dieser Stadt zu vertreten – und dafür bedarf es Kompromisse, auch dem eigenen Selbstverständnis gegenüber.

Das würden wir uns auch von **Ihnen**, Kolleginnen und Kollegen, wünschen.

Dieser Haushaltsentwurf bietet sicher nicht die Spielräume der vergangenen Jahre – aber er bietet Möglichkeiten, um mit einem dunkelblauen Auge durch dieses haushaltstechnisch erste Krisenjahr zu kommen.

Und er gibt uns als Fraktion die Möglichkeit, an unseren Schwerpunkten weiterzuarbeiten:

**Schule, Wirtschaft und Soziales!**

### **Schule**

Meine zwei Lehrer in der Fraktion haben dem Entwurf mit Freude entnommen, dass es auch für die Grund- und Mittelschulen endlich konkrete Sanierungsprojekte gibt:

- ! die Luitpoldschule geht in den Bauabschnitt 2
- ! die Wunderburgschule wird saniert
- ! für die Trimbergschule sollen die Planungen starten

Auch wird das Sanierungsprogramm für die Sanitäreanlagen verlängert.

**Schön, dass Schultoiletten nicht in den Bestand des Weltkulturerbes mit aufgenommen werden müssen, nur um erhalten zu werden!**

Jedoch haben wir die 25 % Kürzung bei den Sachkosten der Grund- und Mittelschulen mit größter Verwunderung aufgenommen – und auch die eindringlichen Appelle unserer Schulleiter zeigen eines:

**So nicht!**

**Keine Kürzungen um 25 %!!**

Was für viele von Ihnen hier einfach nur nach einer Zahl klingt – lassen Sie mich Ihnen einige Beispiele nennen, was das bedeutet:

- ! feste Kosten für Bürobedarf wie beispielsweise Druckertoner
- ! dringend notwendiges pädagogisches Material, um den Hygienevorschriften und den neuen Lernumgebungen gerecht zu werden
- ! Fachliteratur und Material zur Lehrerfortbildung

**Das alles steht zur Disposition!**

*Und da ist es nur eine Randnotiz, dass Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen vom Rotstift bis zum Post-it eh schon alles aus eigener Tasche bezahlen.*

Deshalb werden wir uns im Rahmen der genannten Töpfe dafür einsetzen, dass nicht an der Bildung unserer Kinder gespart wird!

**Denn genau DAS bedeutet dieser Rotstift!**

## **Wirtschaft**

Eine Floskel – die sicherlich ihre traurige Berechtigung hat – ist in diesen Zeiten:

**Uns fehlen die Gewerbesteuern.**

Das ist sicherlich richtig.

**Aber aus dieser Erkenntnis müssen Taten folgen!**

Deshalb hoffen wir, dass wir auch hier gemeinsam im Rahmen einer **Wirtschafts-Sondersitzung** Kompromisse für unseren Handel und unser Handwerk finden können.

Und dafür braucht es in erster Linie eins:

**Gewerbeflächen!**

Der von Teilen dieses Stadtrates erzwungene Stillstand auf der MUNA ist Wasser auf die Wirtschaftsmühlen von Hallstadt.

Und wir schauen zu und wundern uns.

Wir müssen im Jahr 2021 dringend diese Fläche erwerben, um dort unter Einhaltung der Kompromisse des Bürgerentscheids Gewerbeflächen entwickeln zu können.

Unser **Handwerk** schreit laut nach diesen Flächen – und unser Handwerk ist eine wesentliche Säule unserer Wirtschaft.

Wir können es uns nicht erlauben, noch mehr an den Landkreis zu verlieren.

Eine weitere Säule ist unser **Einzelhandel** in der Innenstadt – der nicht nur in Konkurrenz zum Online-Handel steht, sondern auch zu großen Einkaufszentren am Stadtrand.

Und warum?

Weil sie gut zu erreichen sind!

**Und zwar nicht nur mit dem Lastenfahrrad!**

Sondern auch mit dem Auto! Und einem genügend großen Kofferraum, um die Wocheneinkäufe auch für Familien zu besorgen – und unsere Bamberger Läden können nur zuschauen!

Gerade in diesen für den stationären Handel schwierigen Zeiten ist eine Erreichbarkeit auch mit dem Auto unerlässlich.

### **Soziales**

Zuerst einmal:

Wir sind froh, dass auch weiterhin – soweit es die Pandemie zulässt – an dem **seniorenpolitischen Gesamtkonzept** gearbeitet wird.

Eine Arbeit für unsere Seniorinnen und Senioren muss die logische und längst überfällige Konsequenz aus der Stadtentwicklung sein.

Die Coronakrise zeigt eines: Kinder und Senioren sind das schwächste Glied in der sozialen Kette und von Einsamkeit am meisten betroffen.

Hier ist es unerlässlich, am Quartierskonzept konsequent weiterzuarbeiten, um eine Zukunft für alle in ihrer gewohnten Umgebung zu gewährleisten.

Dazu gehört auch die **Weiterführung der Kita-Offensive** und der **Ausbau der Schulkindbetreuung!**

Was in den letzten Jahren mehr als vorbildlich in die **Kinderkrippen** und **Kindergärten** investiert wurde, wird ab Schuleintritt ein echtes Problem!

Zumal der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz auch im **Hort** ab 2025 mit großen Schritten auf Bamberg zurollt.

In den nächsten beiden Jahren sind nach Auskunft des Sozialreferates keine neuen Hortplätze geplant!

Wo soll das hinführen?

Wir müssen jetzt gewissenhaft Hortplätze planen und schaffen!

Bei den Schulhaussanierungen müssen wir auch an die Zeit nach 13 Uhr denken und hier Kapazitäten schaffen.

Es braucht in allen Stadtteilen ein differenziertes Betreuungsangebot von **Mittagsbetreuung**, über **Hort** oder **offenen und gebundenen Ganztags** – je nach Bedarf und Familiensituation!

Andere Kommunen sind da schon sehr viel weiter!

Zum Beispiel München:

Dort garantiert unter anderem die **Kooperative Ganztagsbildung** den Grundschulkindern eine Betreuung in der Schule bis 18 Uhr, auch freitags und in den Ferien!

Kurzum:

Unsere Quartiere müssen so entwickelt werden, dass sie Heimat für ALLE Bambergerinnen und Bamberger sind!

**Vom Säugling bis zum Rentner!**

Schließen möchte ich wieder mit Oscar Wilde:

***"Als ich klein war, glaubte ich, Geld sei das wichtigste im Leben. Heute, da ich alt bin, weiß ich: Es stimmt."***

Nichts passt so gut auf unseren Haushalt der kommenden Jahre!

Die Unterstützungsfonds sind ein Versuch, dem wir offen gegenüber sind.

Ein Versuch, dass die **Disziplin** und die **Kompromissbereitschaft** ALLER benötigt.

Uns muss klar sein, dass ein Versuch nicht zwingend zum Erfolg führt.

**Aber** wir sollten uns unserer Verantwortung bewusst sein, und es zum Erfolg führen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass die Folgen dieser Pandemie für ALLE

- ! Bambergerinnen und Bamberger
- ! Kinder in unseren Kitas und Schulen
- ! Seniorinnen und Senioren
- ! Künstlerinnen und Künstler
- ! Einzelhandel und Gastronomie
- ! **und Stadträtinnen und Stadträte**

in unserem schönen Bamberg erträglich gestaltet werden!

**Denn genau DAS ist unsere Aufgabe als Stadtrat!**

Daher wünschen wir drei Ihnen allen ein **Frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr, bleiben Sie gesund**

**Ihre FW-BuB-FDP Fraktion**